

## **Rückblick: Aufbau der Vermittlung an der Gedenkstätte Mauthausen und [\\_erinnern.at\\_](#)**

Seit der Gründung von [\\_erinnern.at\\_](#) vor mittlerweile fast 15 Jahren war uns die Weiterentwicklung der Vermittlungsarbeit an der Gedenkstätte Mauthausen ein großes Anliegen. Die Vermittlungsarbeit wurde damals von Zivildienern geleistet. Sie wurden zwar historisch, aber nicht pädagogisch ausgebildet und waren daher auf die verantwortungsvolle Aufgabe nicht entsprechend vorbereitet. Sowohl die Qualität des Angebots als auch die Belastung der Zivildienere, die oft täglich drei Rundgänge machen mussten, verlangten eine Verbesserung, vor allem im Hinblick auf die vielen Tausend Schülerinnen und Schüler, die jedes Jahr die Gedenkstätte besuchen.

2005 wurde Werner Dreier von [\\_erinnern.at\\_](#) durch das Bundesministerium für Inneres mit der Entwicklung der Vermittlungsarbeit an der Gedenkstätte beauftragt. Eine auf Vorschlag von [\\_erinnern.at\\_](#) im bmi eingesetzte Steuerungsgruppe „Entwicklung Vermittlung Gedenkstätte Mauthausen“ traf sich zwischen 2005 und 2009 zu 17 Arbeitssitzungen und konzipierte die neue Vermittlungsstruktur. Ihr gehörten neben Werner Dreier noch der Schweizer Museumsberater Samy Bill, Harald Hutterberger von der Gedenkstätte, Ludwig Zwickl und später Barbara Glück von der zuständigen Abteilung im bmi, Manfred Wirtitsch für das Unterrichtsministerium sowie Yariv Lapid von Yad Vashem an.

Von Anfang an war klar, dass es nicht nur um neue Vermittlungsinhalte, sondern vielmehr um den Aufbau einer eigenen Vermittlungsabteilung ging. Nachdem das bmi 2007 von der Ausschreibung der Leitungsstelle der neuen Vermittlungsabteilung Abstand genommen hatte, konnte Yariv Lapid für diese Aufgabe gewonnen werden. Ihn unterstützte ab 2008 Maria Ecker für zwei Jahre, dann Wolfgang Schmutz. Christian Angerer wurde ab 2008 als Lehrer mit einem Teil seiner Lehrverpflichtung der Gedenkstätte zugeteilt. Weil alle Anstellungen über [\\_erinnern.at\\_](#) liefen, wurde mit Barbara Glück eine Vertreterin des bmi in den Vorstand von [\\_erinnern.at\\_](#) aufgenommen, und die Diskussionen über die Weiterentwicklung der Vermittlung an der Gedenkstätte wechselten aus der Steuerungsgruppe in den Vorstand.

Nach dem Ausscheiden von Yariv Lapid leiteten Christian Angerer und Wolfgang Schmutz 2013 – 2014 interimistisch die Pädagogik.

Die neue Leiterin Gudrun Blohberger übernimmt nunmehr eine etablierte Vermittlungsabteilung mit einem großen Pool an ausgebildeten VermittlerInnen und mit einem neuen Vermittlungskonzept, das in den letzten Jahren unter internationaler Beteiligung im Rahmen eines von [\\_erinnern.at\\_](#) verantworteten EU-Projekts weiter entwickelt wurde.

Die Beziehung der Gedenkstätte Mauthausen zu [\\_erinnern.at\\_](#) tritt nun in ein neues Stadium. Die Verträge mit dem bmi, auf deren Grundlage [\\_erinnern.at\\_](#) in den Aufbau der Vermittlung involviert war, sind ausgelaufen. Christian Angerer ist weiterhin mit einer halben Stelle an der Gedenkstätte. Wie sich eine künftige Kooperation entwickeln kann, ist derzeit noch unklar. Wir wünschen jedenfalls Gudrun Blohberger alles Gute für ihre neue, wichtige Aufgabe!